

Statement CORRECTIV (13.1.2024)

Wir möchten noch einmal Kontext schaffen zu den Folge-Recherchen und der Idee einer szenischen Lesung. Gründlichkeit ist wichtig, deshalb wird's etwas länger:

Einige fragen sich, warum weitere Recherchen im Zusammenhang mit der Geheimplan-Recherche angekündigt, aber noch nicht öffentlich gemacht wurden. Das Wichtigste: Die weiteren Ergebnisse sind Teil einer laufenden Recherche, die noch nicht abgeschlossen ist. Die Ergebnisse werden nicht nur einem Theaterpublikum präsentiert, sondern zeitgleich umsonst und allen zugänglich auf unserer Website zu lesen sein. Wie jede unserer Recherchen.

Die Inhalte des Geheimtreffens sind für viele Menschen sehr emotional und können Angst verursachen. Die Recherche „Geheimplan gegen Deutschland“ zeigt, wie tief rechtsextremes Gedankengut in die AfD und andere Gruppen reicht. Die Kernaussagen des Treffens über die rechte Remigrations-Strategie sind publik. Wir möchten betonen, dass wir im Zusammenhang unserer Berichterstattung keine Informationen nur für den Sensationswert „zurückhalten“. So arbeiten wir nicht. Wir veröffentlichen generell nach dem journalistischen Grundsatz: „Be first. But first be sure.“ Vor Veröffentlichung checken wir die Quellen, konfrontieren die Personen und Organisationen, um die es geht, und sichern uns rechtlich ab.

Auch wenn die Inhalte unserer Recherchen beunruhigend sind, ist es unser Ziel, aufzuklären. Offenzulegen, wenn Missstände unsere Gesellschaft betreffen. Unsere Grundsätze sind in unserem Redaktionsstatut nachzulesen.

Transparenz und freier Zugang zu Informationen sind Kern unserer Arbeit. Unsere Website hat keine Bezahlschranken, Abos oder Werbung. Jede und jeder kann alle unsere Artikel und Faktenchecks kostenlos lesen. Wir glauben an Demokratiewerk und Recherchen für die Gesellschaft. Wir bedanken uns auch an dieser Stelle herzlich bei allen Menschen, die das mit ihren Spenden möglich machen.

Debatte sollte nicht nur in der Presse, der Politik oder sozialen Medien stattfinden. Das, worüber wir als gemeinnützige Organisation berichten, soll in die Gesellschaft. Deshalb sind wir auf das Berliner Ensemble zugegangen. Theater ist Debatte. Kunst ist politisch. Theater kann Raum für Austausch schaffen und tut es immer wieder. Der Text der szenischen Lesung wird direkt am Abend der Veranstaltung allen kostenlos online zur Verfügung gestellt. Jede und jeder kann ihn nutzen, teilen und umsetzen. Wir hoffen sehr, dass er angeeignet und die Debatte in vielen weiteren Orten fortgeführt wird.

Die Tickets für den Abend am Berliner Ensemble wurden ohne Gewinnabsichten verkauft und waren schnell vergriffen. Der Preis war mit einem Einheitspreis von 5 € auf allen Plätzen bewusst so niedrig gehalten, dass viele Menschen es sich leisten konnten. Der Eintritt deckt nicht die Kosten der Veranstaltung für das Berliner Ensemble und das Volkstheater Wien. Es wird einen kostenlosen Livestream geben, der auf verschiedenen Websites und im Anschluss natürlich auch permanent zu sehen sein wird.

Wenn Ihr Fragen habt, meldet Euch bei uns. Der beste Weg ist derzeit per Mail an info@correctiv.org. Danke für Euer Interesse und Eure Nachfragen.

Die Arbeit für Transparenz beginnt bei uns selbst. Weitere Informationen wie wir arbeiten, Einblicke in unsere Finanzen und Beteiligungs- wie Kontaktmöglichkeiten gibt es auf unserer Seite: correctiv.org/ueber-uns/